

Material für die Presse

07. Mai 2019
Seite 1 von 5

Daten und Fakten

Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs und die Landesinitiative „Trau dich!“ in Mecklenburg- Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern übernimmt ab 2019 die bundesweite Initiative „Trau dich!“ zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** und der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)** in Landesträgerschaft. „Trau dich!“ wird als Landesinitiative mit einer Eigeninszenierung des Theaterstücks durch das Junge Staatstheater Parchim zunächst bis 2022 durchgeführt. Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Birgit Hesse, ist Schirmherrin der Landesinitiative.

Startschuss der Landesinitiative am 07. Mai 2019

Am 07. Mai 2019 erfolgt der landesweite Auftakt mit der Premiere der Eigeninszenierung des Theaterstücks „Trau dich!“ im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Die Landesinitiative wird in den vier Schulamtsbezirken Schwerin, Greifswald, Rostock und Neubrandenburg durchgeführt.

Bis Ende 2022 sind Aufführungen zusammen mit Begleitveranstaltungen wie Lehrerworkshops und Elterninformationsabende pro Schulhalbjahr in einem Schulamtsbereich geplant. Vier Theatertage mit je zwei Aufführungen für jeweils bis zu 300 Kinder in den Klassenstufen 4 bis 6 (bei Förderbedarf auch darüber hinaus) sind vorgesehen. Pro Schulamt können so bis zu 2.400 Kinder mit diesem Angebot erreicht werden. Über zwei Jahre haben dann im ganzen Land ca. 9.600 Kinder „Trau dich!“ kennengelernt. Pro Schulamt bilden sich in rund acht Fortbildungsveranstaltungen ca. 130 bis 150 Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal an Schulen weiter. Für Eltern finden vorbereitende Informationsabende statt. Die Eltern erhalten nähere Informationen zur Landesinitiative mit der Einladung zur Elternveranstaltung.

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
Glinkastraße 24
10117 Berlin
Tel.: 03018/555-1061/-1062
presse@bmfsfj.bund.de

Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung
Pressestelle
Maarweg 149-161
50825 Köln
Tel.: 0221 8992-280
pressestelle@bzga.de

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern
Pressesprecher
Henning Lipski
Werderstraße 124
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588-7003
E-Mail: presse@bm.mv-regierung.de

Mecklenburgisches Staatstheater
Generalintendant Lars Tietje
Pressereferent Johannes
Lewenberg
Tel.: 0385 5300-202
E-Mail: presse@mecklenburgisches-staatstheater.de

Junges Staatstheater Parchim
Intendant Thomas Ott-Albrecht
Tel.: 03871 6291-103
E-Mail: ott-albrecht@mecklenburgisches-staatstheater.de

Diese Begleitveranstaltungen werden von Fachberatungsstellen gegen sexualisierte und häusliche Gewalt oder Opferberatungsstellen unter Einbindung von regionalen Institutionen (Jugendämter, Polizei etc.) durchgeführt. Eine Koordinierungsstelle wurde eingerichtet. Nach 2022 wird über die Fortsetzung der Landesförderung entschieden.

Beteiligte Partner auf Landesebene

Die Landesinitiative „Trau dich!“ arbeitet eng mit dem Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung (LfK) Mecklenburg-Vorpommern, dem Ministerium für Inneres und Europa, dem Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung, dem Städte- und Gemeindetag, dem Landkreistag und der öffentlichen Jugendhilfe zusammen. Sie sind Teil eines Gremiums, das die Landesinitiative begleitet. Weitere Institutionen und Fachstellen gehören dazu: zum Beispiel Beratungsstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt, Opferberatungsstellen, das Landeskriminalamt, der Deutsche Kinderschutzbund, LV M-V, das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V., die Evangelische Schulstiftung der Nordkirche. In den Schulamtsbereichen kooperiert die Initiative vor Ort unter anderem mit den Staatlichen Schulämtern, schulpсихologischen Beratungsstellen, den kommunalen Präventionsräten, den Jugendämtern, den Landkreisen und den kreisfreien Städten und der Polizei.

Regionale Kooperation im Schulamtsbereich Schwerin

Folgende Partner bilden hier das regionale Netzwerk zur Umsetzung von „Trau dich!“ in Schwerin:

- Staatliches Schulamt Schwerin (Hauptkooperationspartner)
- Stadtverwaltung Schwerin – Fachdienst Jugend, Schule und Sport
- Deutscher Kinderschutzbund – Kreisverband Schwerin e. V.
- Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend, Ulrike Behrens, Fachberaterin für Opferhilfe, Schwerin
- Landkreis Ludwigslust-Parchim, Büro für Chancengleichheit/FD16, Anett Nuklies, Koordinatorin Projekte/KPR/KSB
- Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung Westmecklenburg
- Polizeiinspektion Schwerin
- pro familia Ludwigslust
- Evangelische Beratungsstelle – Evangelische Jugend Schwerin
- Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt der Arbeiterwohlfahrt

Tour des Theaterstücks „Trau dich!“ in Mecklenburg-Vorpommern mit je zwei Aufführungen an vier Theatertagen pro Schulhalbjahr und Schulamtsbereich

Erster Durchlauf: 2019 – 2020 (Schuljahr 2018/19 bis Schuljahr 2020/21)

Frühjahr 2019	Schulamtsbereich Schwerin
Herbst 2019	Schulamtsbereich Greifswald
Frühjahr 2020	Schulamtsbereich Rostock
Herbst 2020	Schulamtsbereich Neubrandenburg

Zweiter Durchlauf : 2021 – 2022 (Schuljahr 2020/21 bis Schuljahr 2022/23)

Frühjahr 2021	Schulamtsbereich Schwerin
Herbst 2021	Schulamtsbereich Greifswald
Frühjahr 2022	Schulamtsbereich Rostock
Herbst 2022	Schulamtsbereich Neubrandenburg

Die konkreten Aufführungen für den Schulamtsbereich Schwerin 2019 finden wie folgt statt:

- 07.05.2019: 09:00 und 11:00 Uhr (mit festlichem Auftakt) im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin
08.05.2019: 09:15 und 11:00 Uhr im Theater Wismar
09.05.2019: 09:00 und 11:00 Uhr in der Stadthalle Parchim
10.05.2019: 09:00 und 11:00 Uhr in der Stadthalle Ludwigslust

Präventionsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es ein flächendeckendes Netz von Beratungs- und Hilfeeinrichtungen für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt. Unter www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Frauen-und-Gleichstellung/Krisensituationen/Frauen-in-Krisensituationen-%E2%80%93-Hier-finden-Sie-Hilfe/ und www.cora-mv.de/hilfenetz-m-v.html sind die Kontaktadressen zu finden. Das Angebot der Einrichtungen umfasst neben der Beratungsarbeit auch die Durchführung von Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit. Im Rahmen der Landesinitiative können sich Institutionen, Vereine, Verbände und Initiativen vor Ort mit ihren Präventionsangeboten vorstellen. Das betrifft unter anderem auch die Angebote der kommunalen Präventionsräte oder der Opferberatungsstellen.

Im Land wird das Thema „Sexueller Missbrauch von Kindern“ auf verschiedenen Fachtagungen, Fortbildungen, in Veröffentlichungen und Präventionskonzepten thematisiert. Unterrichtsmaterialien zur sexuellen Bildung und Erziehung in der weiterführenden Schule oder zur Kriminalprävention in der Grundschule werden aktuell überarbeitet und nehmen Themen zur sexualisierten Gewalt und zum sexuellen Missbrauch mit auf.

Ein weiteres Angebot ist die „Kinderschutzhotline“ unter der Telefonnummer 0800 - 14 14 007 (www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Familie/Kinder-und-Jugend/Kinderschutz/Kinderschutzhotline), bei der alle Bürgerinnen und Bürger des Landes Verdachtsmomente auf Kindeswohlgefährdung äußern und sich bei Fragen bzw. Unsicherheiten hinsichtlich des richtigen Verhaltens bei Verdachtsmomenten beraten und helfen lassen können.

Mecklenburg-Vorpommern wird auch in diesem Jahr die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs Johannes-Wilhelm Rörig umsetzen. Schulleitungen und Kollegien sollen ermutigt und fachlich unterstützt werden, sich mit dem komplexen und emotionalen Thema des sexuellen Kindesmissbrauchs professionell auseinanderzusetzen. Ziel ist es, dass Schulen Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt (weiter-)entwickeln, damit Kinderschutz im Schulalltag selbstverständlich wird. Dabei werden sie wirksam über eine Online-Plattform und durch umfangreiches Informationsmaterial unterstützt.

Zahlen zum sexuellen Kindesmissbrauch in Mecklenburg-Vorpommern

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind mit einem Anteil von 1,3 Prozent an der Gesamtkriminalität die zweitkleinste Straftatenhauptgruppe in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2018 des Landes. Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern sind in dieser Straftatenhauptgruppe mit 26,6 Prozent vertreten. Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt keinen eindeutigen Trend. Mit 1.455 registrierten Fällen liegen die Fallzahlen im Berichtsjahr um 369 Fälle über denen des Vorjahres.

Laut Kriminalstatistik (PKS) Mecklenburg-Vorpommern stiegen die Fallzahlen bei sexuellem Missbrauch von Kindern von 2017 auf 2018 um 69 von 318 auf 387 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 94,8 Prozent (§§ 176, 176a, 176b StGB; Quelle: PKS Mecklenburg-Vorpommern).

In der Gruppe der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die insgesamt „nur“ einen Anteil von 1,3 Prozent an der Gesamtkriminalität ausmachen, nehmen diese Fälle einen Anteil von 26,6 Prozent ein. Bei diesen Straftaten muss insgesamt von einer sehr hohen Dunkelziffer ausgegangen werden (über 90 Prozent). Das belegen auch die beiden Dunkelfeldstudien, die im Auftrag des Ministeriums für Inneres und Europa durchgeführt wurden.

Sexueller Missbrauch findet meist innerhalb des familiären oder näheren Umfelds des Kindes statt. Die Kinder kennen daher meist den Täter oder die Täterin. Sexueller Missbrauch von Kindern wird überwiegend von Männern, aber auch von Frauen verübt. Die Täter und Täterinnen stammen aus allen sozialen Schichten. Sie suchen sich insbesondere Kinder aus, die über wenig Selbstbewusstsein verfügen oder auf andere Weise hilfebedürftig sind. Viele Kinder verdrängen diese Gewalterfahrungen oft so stark, dass ihnen der Missbrauch oft erst im Erwachsenenalter bewusst wird.

Theaterpädagogische Präventionsangebote wie „Das Familienalbum“ für die Klassenstufen 1 und 2 oder „Mein Körper gehört mir!“ für die 3. und 4. Klasse helfen, Kinder in ihrer Selbstbestimmung und gegen sexualisierte Gewalt zu stärken. „Trau dich!“ bietet hier eine wertvolle Fortsetzung und Vertiefung für die Klassen 4 bis 6.

www.trau-dich.de
www.trau-dich.de/multiplikatoren